

Der Sempachersee hat 2019 viele Perlen

REGION «DYNAMO SEMPACHERSEE» IN ZWEI JAHREN

Vom 5. bis 8. September 2019 findet «Dynamo Sempachersee» statt. Das Gewerbe und die Politik stehen grossmehrheitlich hinter diesem Grossprojekt. Rund um den Sempachersee entsteht eine Perlenkette.

«Dynamo Sempachersee» ist am und im Wasser geplant, wie ein Blick auf die Homepage www.dynamosempachersee.ch bestätigt. Beat Heuberger von der Projektleitung erklärt: «Es wird ganz sicher etwas im See passieren. Angedacht ist eine Verbindung durch den Sempachersee zum Beispiel in der Form eines Shuttle-Dienstes.» Längs- und Querverbindungen seien wichtig. Konkret kann er noch nichts sagen. In der Vorbereitung sei gar von einem schwimmenden Restaurant die Rede gewesen. Das sei aber unmöglich, da kaum Bewilligungen erteilt würden und zudem die Gewährleistung der Sicherheit nicht finanzierbar sei.

Nächste Runde gestartet

Sicher ist aber, dass «Dynamo Sempachersee» vom Donnerstag, 5., bis Sonntag, 8. September 2019, stattfindet. Im vergangenen März haben die Initianten und die Projektleitung mit den verschiedenen Gemeindevertretern gesprochen und das Netzwerk Wirtschaft des RET Sursee-Mittelland sei informiert worden. «Die Stimmung war grossmehrheitlich positiv. Jetzt sind wir in der Lage, in die nächste Runde zu gehen», freut sich Beat Heuberger.

Eine Genuss- und Erlebnisstrasse

Nun besucht Heuberger Generalversammlungen von Gewerbevereinen, wo er «Dynamo Sempachersee» präsentiert. «Die Mitglieder der Gewerbevereine haben 2019 diverse Möglichkeiten, sich zu präsentieren», weiss Beat Heuberger. Etwa bei der Perlenkette.

Perlenkette? So nennt die Dynamo-Sempachersee-Projektleitung die zu erkundende «Genuss- und Erlebnisstrasse» entlang des Sempachersees, die einerseits die Surwa mit dem Schauplatz in Sempach verbindet, andererseits Kulinarik und Freizeit vermischen möchte. Thematisch lehnt sich diese Perlenkette an den neuen Slogan von Sempachersee Tourismus «bewegen entdecken geniessen» an.

Im Sommer braucht's ein Kopf

Auch noch zu suchen ist ein Kopf für den neuen Verein «Dynamo Sempachersee». «Bis zu den Sommerferien wollen wir einen haben und den Verein gründen», verrät Beat Heuberger. Die Finanzierung von «Dynamo Sempachersee» soll zu Dreivierteln über die Vermietung von Ausstellungsflächen an den Leistungsschauen erfolgen. Zweimal stehen 1800 Quadratmeter zur Verfügung. Einen Teil tragen die Eintrittspreise des Anlasses – acht Franken für einen Tagespass – und Sponsorenbeiträge bei. «Die öffentliche Hand ist primär mit Dienstleistungen und Bewilligungsverfahren gefordert», verspricht er.

THOMAS STILLHART

Kinder zogen in ihre Villa

NOTTWIL VEREIN TAGESSTRUKTUREN LUD ZUM TAG DER OFFENEN TÜR



Regula Güntensperger mit zwei von ihren Schützlingen.

FOTO CDA

Spielen, lernen und zusammen sein – der Verein Tagesstrukturen öffnete am vergangenen Samstag seine neuen Räumlichkeiten für die Öffentlichkeit. Klein wie Gross begaben sich auf Entdeckungstour durch das renovierte Postgebäude.

Im späten Frühling des vergangenen Jahres erhielten die Verantwortlichen der Villa Calimera, der Nottwiler Tagesstrukturstätte, erstmals Bescheid: Sie dürfen im 2017 umziehen. Das ehemalige Postgebäude wurde eigens dafür umstrukturiert. «Wir wurden in der Planungsphase intensiv miteinbezogen», erklärte die Leiterin der Tagesstrukturen Regula Güntensperger. So wurden nun drei grosszügige

und helle Räume eingerichtet, welche auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten sind. Neben einem Spielzimmer und separatem Töggelikasten finden die Kinder auch mittags im grossen Raum mit Küche Platz zum Essen und Basteln.

«Vor drei Wochen durften wir erstmals unsere 'neue Villa' beziehen», fuhr die Nottwilerin fort. Schon bald ziehen auch die neuen Nachbarn ein: die Spielgruppe Nottwil und die Musikschule der Gemeinde. Die Villa Calimera bietet rund 45 Kindern ganztags Kinderbetreuung an. «Mittags kommt immer warmes Essen auf den Tisch», so Regula Güntensperger. Beliefert wird der Verein Tagesstrukturen vom Alters- und Pflegezentrum Eymatt.

Einzug auf leisen Sohlen

Nun sind die Räume endlich belebt und das Angebot bleibt nach wie vor bestehen. «Wir bieten Morgenbetreuung an wie auch ganztags bis abends um 18 Uhr und auch in den Ferien sind die Kinder willkommen», erklärte Regula Güntensperger.

Trotz der grossen Freude musste die Leiterin der Villa Calimera überrascht feststellen: «Der Lärmpegel seit unserem Umzug ist gesunken.» Es müssen sich alle noch etwas zurechtfinden und sich einleben, dann hört man sicherlich auch wieder lachende und tobende Kinder in der Villa Calimera. Denn man sieht es den Kindern bereits am Besuchstag an; sie freuen sich und fühlen sich wohl in ihrer neuen «Kindervilla».

CHIARA DAVANZO